

BEGEGNUNGSTUCH von LISA HUBER

in der Pfarrkirche zu Heiligenblut, Hl. Vinzenz
im Rahmen des 4. Forum Anthropozän 2021

Das Begegnungs-Tuch, zeigt auf Höhe des Tabernakels einen Horizontalstreifen, in dem in einem gestickten Fries verschiedene Hände dargestellt sind – damit konkret bezugnehmend auf ein Bild, das bei dem Besuch von Papst Franziskus 2015 in Ostafrika entstand - das Menschen zeigt, die ihm in der Begegnung in Verehrung und mit der Bitte um Hilfe die Hände entgegengestreckt haben.

Durch die Mehrfarbigkeit der Handdarstellungen wird diese Begebenheit zu einem Bild aller Menschen und Ethnien erweitert, die Christus um Hilfe und Erlösung bitten. Der Horizontalstreifen wird durch einen Vertikalstreifen zu einem auf den Kopf gestellten T-Kreuz ergänzt, womit der Opfertod Christi am Kreuz evoziert wird, der im übertragenen Sinne ‚alles auf den Kopf gestellt‘ hat.

Textauszug: Dr. Holger Kempkens, Dir. Diözesanmuseum Paderborn

In dieser leidvollen Zeit symbolisiert das Tuch nun auch die Sehnsucht nach Wiederbegegnung und Berührung, die Verheißung einer besseren Zukunft.

Im Mai, 2021, Lisa Huber

Jetzt sehen wir nur ein undeutliches Bild wie in einem trüben Spiegel.

Einmal aber werden wir Gott von Angesicht zu Angesicht sehen.

*Jetzt erkenne ich nur Bruchstücke, doch einmal werde ich alles klar erkennen,
so deutlich, wie Gott mich jetzt schon kennt.*

1 Korinther 13, Vers 12

Kuratorin: Dr. Sabine Seidler